

Zeitschrift der Deutschen in der Tschechischen Republik

LandesECHO



Prag, 18. 8. 2022 | Nr. 8 Jahrgang 9 | 35,00 Kč

www.landesecho.cz

Die Designer der Aussichtstürme

Deutsch-tschechischer
Preisvergleich

Gedenken in Aussig



Foto: OBA Creators



Das LandesEcho erscheint monatlich und wird herausgegeben von der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik, e.V. Es versteht sich als Medium des deutsch-tschechischen Dialogs.

Der Elfte von links

Ein Engelchen soll in Pilsen Wünsche erfüllen. In diesen Tagen erhält es mehr Zulauf denn je.

Touristen, die nach Pilsen nicht nur des Bieres wegen kommen, wundern sich meistens, wenn sie auf dem größten Marktplatz der Tschechischen Republik vor der Bartholomäus-Kathedrale mit dem höchsten Kirchturm (= 103 Meter) des Landes stehen. Zu jeder Tages- und Jahreszeit spielt sich dort eine immer gleiche Szene ab. Jemand tritt an ein schmiedeeisernes Gitter, das eine Nische mit einem Glasbildnis in der Kirchenmauer abschließt, umfasst ein Stück des Gitters mit der Hand und geht nach kurzer Zeit wieder seines Weges.

Blank geriebener Engel

Wer das tut, hat entweder ein Problem oder er wohnt in der Nachbarschaft, denn dann ist er mit Vošahánek auf Du und Du. Vošahánek (auch Vošahlík oder Andělíček = Engelchen), so heißt einer von 29 Mini-Köpfchen mit Flügelchen, die das Gitter in der Mitte in einer Reihe zieren. Vošahánek ist der Elfte von links, derjenige, der keine Miene mehr verzieht, weil er vom vielen Händedrücken ganz blankgerieben ist. Vošahánek soll nämlich Wünsche erfüllen können. Ein ähnliches Phänomen gibt es übrigens auch in Franzensbad mit dem kleinen František, der Figur eines Putto in den Kurpromenaden. Auch er ist – freilich nur an einer ganz bestimmten Körperstelle – von vielen Frauenhänden blank gerieben, weil er so angeblich Kinderwünsche erfüllt.

Der Name Vošahánek leitet sich ab von den tschechischen Verben „obsahat = anfassen“ und „sáhnout = greifen“. Dass Vošahánek zum Glückselig mutierte, geht auf eine alte Legende zurück. 1739 nämlich wollte der damalige Pilsener Henker seine Liebste heiraten. Da er wegen seines Berufes jedoch ein verfeimter Mensch war, durfte er die Kathedrale nicht betreten. Ein Freund musste an seiner Stelle die Braut in die Kirche führen und ehelichen. Der eigentliche Bräutigam kniete derweil draußen vor dem Gitter und betete. Die Zeremonie hat sich vermutlich lange hingezogen, denn als der Henker endlich aufstehen wollte, erlitt er einen Schwächeanfall und musste sich an Vošahánek festhalten. Wenigstens fiel er so nicht um und konnte seine Ehefrau an der Kirchentür in Empfang nehmen.

Nur mit links

Dies sahen ein paar Kerzenweiber, die zur damaligen Zeit die Funktion von Facebook innehatten. Sie verbreiteten in Windeseile die ausgeschmückte Nachricht, der kleine Engelskopf könne Wunder vollbringen und Wünsche erfüllen. Da die Pilsener Bevölkerung bereits damals alles tat, um das Glück in ihre Stadt und ihr jeweiliges Heim zu holen, glaubte sie die Story sofort. Jan Hájšman, einer der bekanntesten und humorvollsten Heimatforscher Tschechiens, hat folgende Gebrauchsanweisung herausgegeben: „Stellen Sie sich alleine vor dem



Vošahánek zeigt Solidarität.

Gitter auf, umschließen Sie mit der linken Handfläche das Engelchen, wünschen Sie sich im Geiste etwas (Gläubige können auch beten), aber diese Wünsche danach niemandem verraten! Und dann nur fest daran glauben dass sie sich erfüllen. Probieren Sie es aus, es funktioniert!“



Die Engelchen im Winter-Look: Vošahánek (rechts) bekommt natürlich eine Extra-Ausstattung und einen Teddy-Muff.

Dem kann aber nicht jeder zustimmen. Über die Jahrhunderte hinweg gab es zahlreiche Beschwerden, dass Vošahánek nicht dergleichen getan oder – noch schlimmer genau das Gegenteil bewirkt habe. Ich habe dazu meine eigenen Vermutungen. Theorie eins: Vošahánek ist natürlich längst nicht mehr das Original-Engelchen. Über ein Dutzend Mal musste sein kleines Köpf-

chen wegen der starken Gebrauchsspuren bereits ersetzt werden. Vielleicht ging damit auch seine wundertätige Ausstrahlung verschütt? Theorie zwei (mein Favorit): Vošahánek kann noch Wünsche erfüllen, ist aber mit deren Menge völlig überfordert. Deshalb sortiert er aus. Zum Beispiel alle, bei denen die Bittsteller die RECHTE Hand um sein Haupt legen. Falsche Seite und damit chancenlos. Und weiter alle, die zu banal sind: Einen Sechser im Lotto, eine aktive Leber trotz täglichen Biertrinkens oder fünf Kilo weniger auf den Hüften – mit so was gibt er sich nicht ab. Vošahánek mag knifflige Probleme. Da kann er kreative Lösungen bewirken – mögen sie auch nicht immer im Sinne des Bittstellers sein.

Schleife in blau-gelb

Die Pilsener jedenfalls sind ihrem Engelchen und seinen Gitterkollegen stets treu geblieben und sorgen für ihr Wohlbefinden. Im Winter hüllen sie sie zum Beispiel in Mini-Wollmützchen und Schals, damit sie nicht frieren müssen.

In diesen Tagen haben sie den restlichen Engelchen kleine Tafeln umgehängt, die Wünsche von Frauen enthalten: Nach Frieden in vielen Konfliktgebieten der Erde – Afghanistan, Iran oder Weißrussland. Man braucht dafür wahrlich eine ganze Engelschar. Vošahánek, der einzige, der Wunder vollbringen kann, trägt nun eine Schleife in blau-gelb. Hinter ihm ist die Nische zu einer Gedenkstätte geworden. Die Bittsteller in diesen Tagen, die mit der linken oder rechten Handfläche das blankgeputzte Köpfchen umschließen, sind junge Frauen mit ihren Kindern, alte Mütterchen und harte Burschen. Sie alle halten sich sehr lange an ihm fest, mit Tränen in den Augen. Bis sie endlich loslassen und mit tiefen Seufzern ihrer Wege gehen.

BEATE FRANCK